

Kofler Energies AG

Berlin

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2015

HINWEIS: Bei dieser PDF-Datei handelt es sich lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich das in Papierform erstellte und ausgelieferte Testatsexemplar.

Kofler Energies AG, Berlin

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2015

A) Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

1. Rahmenbedingungen

Der deutsche Energiemarkt war auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2015 durch das Voranschreiten der Energiewende gekennzeichnet. Dabei gab es einschneidende Festlegungen zum schrittweisen Ausstieg aus der Braunkohle. Alles in allem hat es aber keine Anzeichen dafür gegeben, dass sich die Koordination der einzelnen Schritte zum Ausstieg aus der fossilen Energie seitens des Staates dergestalt verbessert hat, dass sich die Planbarkeit von Geschäftsmodellen dadurch erhöht hätte.

Vor diesem Hintergrund bleibt es also dabei, dass die beste Strategie zur Verringerung der Geschäftsrisiken in diesem Umfeld eine möglichst breite Aufstellung mit ausreichendem Know-how in allen Teilbereichen der Energiewende ist.

Die 2015 weiter gesunkenen Erzeugerpreise für Strom und Gas sind zwar für das Geschäftsmodell Energieeffizienz nicht unbedingt förderlich, die nach wie vor hohe Abgabenbelastung relativiert jedoch diesen Effekt. Insgesamt war im Zuge unserer Vertriebsaktivitäten zu erkennen, dass sich das Bewusstsein für den effizienteren Umgang mit Energie in allen Wirtschaftsbereichen und auch bei den privaten Verbrauchern geschärft hat.

2. Marktentwicklungen

- Strom

Die Strompreise am Terminmarkt gaben im Jahresverlauf 2015 erneut deutlich nach. Bereits von einem historisch niedrigen Niveau von 33,00 EUR/MWh für das Frontjahresband kommend, gaben die Preise im Jahresverlauf weiter nach. Bis zum Jahresende rutschten die Notierungen auf den historischen Tiefststand von 28,00 EUR/MWh ab. Haupttreiber für die weitere Abwärtsbewegung blieben die zunehmende Verfügbarkeit des subventionierten Stroms aus Windkraft- und Solaranlagen, rückläufige Öl- und Kohlepreise sowie auf niedrigem Niveau verharrende CO₂-Notierungen. Angesichts zunächst eher gedämpfter Konjunkturerwartungen im Euro-

Raum kam es zudem auch hinsichtlich der Nachfrageprognosen zu keinen nachhaltig preisstützenden Effekten.

Aufgrund der günstigen Preisentwicklung bestand im Berichtszeitraum demnach weiterhin großes Kundeninteresse an einer langfristigen Sicherung des günstigen Preisniveaus durch Abschluss bzw. Verlängerung mehrjähriger Stromkontrakte.

- Gas

Die Preisentwicklung auf dem Gas-Terminmarkt war zunächst geprägt von den sehr milden Wintermonaten. Die ausbleibenden Heizverbräuche sorgten zudem für vergleichsweise volle Speicherstände zum Ende der Heizperiode. Eine solche Gemengelage drückte auf die Preiserwartungen der Marktteilnehmer. Im Februar kam es kurzfristig zu einer Preiskorrektur mit Preisen über 23,00 EUR/MWh in der Monatsmitte. Im Sommer wurde erneut die psychologisch wichtige Marke von 20,00 EUR/MWh unterschritten und der Preis steuerte zum Jahresende scheinbar unaufhaltsam auf die Marke von 14,00 EUR/MWh zu.

Die Entwicklung sinkender Preise am Gasmarkt hat das Kundeninteresse an einer langfristigen Sicherung dieses auch im Mehrjahresvergleich günstigen Preisniveaus im Berichtsjahr signifikant erhöht. Hierbei lösten die aufgekommenen geopolitischen Unsicherheiten bei Kunden und Interessenten sehr unterschiedliche Reaktionen aus: Während einige aus Sorge um einen krisenbedingt dauerhaften Anstieg der Gaspreise zu einer beschleunigten Entscheidungsfindung veranlasst wurden, hofften andere auf eine Entspannung der geopolitischen Lage und zögerten einen Vertragsschluss immer wieder hinaus. Spätestens jedoch mit dem Einsetzen des weiteren Preisrückgangs gegen Ende des Jahres entschieden sich auch viele der letztgenannten Kunden für den Abschluss bzw. die Prolongation mehrjähriger Gaslieferkontrakte.

B) Strategische Entwicklungen

Die Kofler Energies AG hat beschlossen, das bislang die Gesellschaft prägende Energieliefergeschäft aufzugeben und zukünftig einen reinen Beratungsansatz zu wählen. Durch diesen Schritt kann die Gesellschaft noch besser ihre technischen Kompetenzen an die Kunden bringen und diese mit wertvollen Förderungen bei Projekten unterstützen. Zudem sind wir der Meinung, dass die Kofler Energies AG durch die Aufstellung als reine Beratungsgesellschaft in der Wahrnehmung der Kunden auf noch mehr Anerkennung stößt.

Die Neuausrichtung der Kofler Energies AG wurde mit einer Änderung des Geschäftszwecks im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 13.04.2015 in Berlin beschlossen und am 13.05.2015 im Handelsregister eingetragen.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Kofler Energies AG wurde die Entscheidung getroffen, das Personal der beiden Funktionsbereiche „Vertrieb“ sowie „Beschaffung“ zum 01.04.2015 bzw. zum 01.06.2015 im Wege eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB in die ebenfalls zum Konzern der Gruppe Georg Kofler GmbH gehörende Kofler Energies Vertriebsgesellschaft mbH übergehen zu lassen.

Ferner – und ebenfalls im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Kofler Energies AG stehend – hat die Kofler Energies AG mit Urkunde vom 11.12.2015 die Geschäftsanteile an den beiden 100%igen Tochtergesellschaften KE Energieeffizienz GmbH und Kofler Energies Contracting GmbH veräußert.

Wie bereits unter dem Punkt A. 1) Rahmenbedingungen erwähnt, halten wir es für erforderlich, mit unserem wirtschaftlichen und technischen Know-how allen im Zuge der Energiewende aufkommenden Herausforderungen begegnen zu können. Dabei gilt es, geschickt den zeitweilig durch veränderte Gesetzgebung entstehenden Möglichkeiten zu folgen, ohne sich zu verzetteln.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, die im Konzernverbund vorhandenen unterschiedlichen Kompetenzen besser als bislang den projektspezifischen Herausforderungen entsprechend geschäftsfeld- und firmenübergreifend einzusetzen, wodurch wir eines unserer Alleinstellungsmerkmale im Markt weiter ausbauen konnten.

Bei alledem wird es dabei bleiben, dass die ab Mai 2015 vorgenommene Einstellung von Neuabschlüssen im Energielieferbereich beibehalten und lediglich noch das Bestandsgeschäft bis zum Ablauf der vertraglich vorgesehenen Laufzeiten umgesetzt wird.

Ebenfalls bleibt es bei unserem Bestreben, die Expansion in das Geschäftsfeld der Ressourceneffizienz weiter voranzutreiben.

Herr Philipp Kofler wurde mit Beschluss vom 03.03.2016 als zweites Vorstandsmitglied in den Vorstand der Kofler Energies AG berufen.

Die Herren Nickel und P. Kofler führen die Geschäfte gemeinsam, wobei Herr Nickel bis zu seinem planmäßigen Ausscheiden im Dezember 2016 die Funktion des Vorsitzenden des Vorstandes innehat.

Dadurch ist ein reibungsloser Übergang aller Informationen und Kontakte gewährleistet.

Wir sind überzeugt, dass diese Lösung im Rahmen der Familie des Hauptaktionärs dem Unternehmen eine stabile zukünftige Entwicklung garantiert.

C) Geschäftsmodell als Energieeffizienzunternehmen

Die im Berichtsjahr beschlossene Neuausrichtung der Kofler Energies AG hat sich nach unserer Einschätzung und auch im Rückblick als richtig herausgestellt und soll für die absehbare Zukunft beibehalten werden.

Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr die Planung für sowie die unabhängige Beratung von Kunden und Verbrauchern im Hinblick auf Effizienz beim Umgang mit Energie, einschließlich der Unterstützung bei effizientem Betrieb von technischen Anlagen. Darüber hinaus gehört zum Gegenstand der Gesellschaft auch die Beratung und Prozessunterstützung bei der Beschaffung sämtlicher Energieträger.

D) Wirtschaftsbericht

1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Sowohl die Kofler Energies AG als auch ihre Tochtergesellschaften steuern ihr operatives Geschäft insbesondere über die „klassischen“ Kenngrößen Umsatzerlöse, Rohmarge, EBIT-DA und EBIT. Darüber hinaus sind insbesondere bei den Tochtergesellschaften Dr. Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH sowie Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH Auftrags- eingang und Auftragsbestand von zentraler Bedeutung. Diese beiden Kenngrößen finden bei der Kofler Energies AG zwar grundsätzlich ebenfalls Anwendung, werden wegen des etwas anders gearteten Geschäfts jedoch als Vertriebsleistung und Vertragswert bezeichnet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Steuerung der Kofler Energies AG nach wie vor von lediglich untergeordneter Bedeutung.

2. Ertragslage

Der um die Strom- und Energiesteuer bereinigte Umsatz ist im Geschäftsjahr um 17.274 Tsd. EUR (-18,3 Prozent) von 94.214 Tsd. EUR auf 76.940 Tsd. EUR zurückgegangen. Hauptgrund für diesen abermaligen Rückgang war die sich bereits länger abzeichnende und im Geschäftsjahr vollzogene Einstellung von vertraglichen Neuabschlüssen im Energieliefer- geschäft. Diese Entwicklung hatte deutlich verringerte Umsätze im Bereich der Strom- und Gaslieferungen zur Folge:

- Die Umsätze aus Stromlieferungen verzeichneten im Berichtsjahr ein gegenüber dem Vorjahr um 15,9 Prozent reduziertes Umsatzvolumen (2015: 72.123 Tsd. EUR; 2014: 85.722 Tsd. EUR).
- Im Bereich der Gaslieferungen war der Rückgang noch etwas stärker ausgeprägt. Der aus Gaslieferungen erzielte Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 27,6 Pro- zent auf 12.233 Tsd. EUR.

Während die erfolgsabhängigen Provisionen aus der Vermittlung von Energielieferverträgen 2014 noch 1.327 Tsd. EUR ausmachten, gab es im Berichtsjahr aufgrund der geschäftspoli- tischen Neuausrichtung der Gesellschaft keine vergleichbaren Erlöse in diesem Bereich.

Durch neue Energieeffizienzdienstleistungen wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von 886 Tsd. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 550 Tsd. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtsjahr bei 1.552 Tsd. EUR und sind damit 389 Tsd. EUR geringer als im Vorjahr. Im Vorjahr profitierten die sonstigen betrieblichen Er- träge von Rückstellungsaufösungen in nennenswerter Größenordnung (726 Tsd. EUR), wo- hingegen im Berichtsjahr das Ausmaß an Rückstellungsaufösungen mit 225 Tsd. EUR deut- lich geringer war.

Im Ergebnis der vorgenannten Entwicklungen verringerte sich die Rohmarge gegenüber dem Vorjahr um 1.137 Tsd. EUR auf 6.021 Tsd. EUR. Dies entspricht einem Rückgang um 15,9 Prozent.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2015 um 2.156 Tsd. EUR (-43,2 Prozent) auf 2.832 Tsd. EUR zurückgegangen. Der Rückgang der Personalaufwendungen ist überwiegend das Ergebnis der im Frühjahr 2015 erfolgten Ausgliederung der Vertriebs- sowie Beschaffungsfunktion in eine andere, ebenfalls zum Konzern der Gruppe Georg Kofler GmbH gehörende Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen – abweichend von den Rückgängen bei den Umsatzerlösen und den Personalaufwendungen – mit 3.207 Tsd. EUR über dem Vorjahresniveau in Höhe von 3.029 Tsd. EUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Aufwendungen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der erwähnten Ausgliederung der Vertriebs- sowie Beschaffungsfunktion standen. Ebenso waren um 342 Tsd. EUR höhere Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen notwendig.

Der Anstieg der Abschreibungen von 248 Tsd. EUR im Vorjahr auf 379 Tsd. EUR im Geschäftsjahr ist dem Umstand außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 186 Tsd. EUR geschuldet.

In Summe verbesserte sich das EBIT von -1.108 Tsd. EUR im Jahr 2014 auf nunmehr -397 Tsd. EUR.

Der Zinssaldo betrug 170 Tsd. EUR (Vorjahr: 137 Tsd. EUR). Auf Grundlage von Gewinnabführungsverträgen mit zwei 100%igen Tochtergesellschaften wurde eine Ergebnisabführung in Höhe von 1.178 Tsd. EUR (Vorjahr: 861 Tsd. EUR) realisiert.

Das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 950 Tsd. EUR lag über dem für das Jahr 2014 ausgewiesenen Ergebnis in Höhe von -110 Tsd. EUR.

3. Finanzlage

Das Unternehmen verfügte zum Bilanzstichtag über Liquide Mittel in Höhe von 1.143 Tsd. EUR. Der Finanzmittelbestand verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 2.162 Tsd. EUR. Hintergrund dieser Entwicklung ist in erster Linie die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Bearbeitungsgeschwindigkeit bei Eingangsrechnungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich des damit verbundenen schnelleren Zahlungsausgleichs). Hierdurch kam es auch zu einer deutlichen Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -1.449 Tsd. EUR. Die Ursachen hierfür lagen im Wesentlichen im Rückgang der Verbindlichkeiten.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 305 Tsd. EUR ist in erster Linie auf an verbundene Unternehmen ausgereichte Darlehen zurückzuführen.

Die Tilgung von Darlehen im Geschäftsjahr führte zu einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 408 Tsd. EUR.

Das Unternehmen verfügt über eine Darlehensvereinbarung im Sinne eines Kontokorrentkredites mit der Kofler Energies Gruppe GmbH (vormals unter Kofler Energies Holding GmbH firmierend) in Höhe von 2.000 Tsd. EUR, die zum 31.12.2015 nicht in Anspruch genommen wurde.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.442 Tsd. EUR auf 20.989 Tsd. EUR verringert.

Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite insbesondere das Ergebnis gesunkener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Δ -2.821 Tsd. EUR gegenüber 2014). Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert zum überwiegenden Teil aus dem insgesamt rückläufigen Geschäftsvolumen im Bereich der Strom- und Gaslieferungen.

Die Veränderung hinsichtlich der Finanzanlagen (Δ +209 Tsd. EUR gegenüber 2014) ist das Ergebnis der Veräußerung der Geschäftsanteile an den beiden 100%igen Tochtergesellschaften KE Energieeffizienz GmbH und Kofler Energies Contracting GmbH (Δ -1.818 Tsd. EUR gegenüber 2014) sowie einer Einlage in die Dr. Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH (Δ +2.027 Tsd. EUR gegenüber 2014). Letztere wiederum resultierte aus einer Umwandlung einer Darlehensforderung in Eigenkapital.

Die Anlagenintensität ist insbesondere als Ergebnis einer um 6.442 Tsd. EUR geringeren Bilanzsumme von 29,5 Prozent im Vorjahr auf 38,1 Prozent im Berichtsjahr gestiegen, so dass die Aktivseite dadurch eine deutliche Verlagerung von den kurzfristigen zu den langfristigen Vermögenswerten aufweist.

Die liquiden Mittel haben sich, wie im Rahmen der Finanzlage ausgeführt, um 2.162 Tsd. EUR verringert.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 9,9 Prozent im Vorjahr auf 17,6 Prozent im Geschäftsjahr erhöht. Der Anstieg der Eigenkapitalquote resultiert zum einen aus dem positiven Jahresergebnis im Berichtsjahr in Höhe von 970 Tsd. EUR. Zum anderen wirkt sich der Rückgang der Bilanzsumme um 6.442 Tsd. EUR positiv auf die Eigenkapitalquote aus.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr in Summe um 1.414 Tsd. EUR auf 4.728 Tsd. EUR erhöht. Die Steuerrückstellungen in Höhe von 2.310 Tsd. EUR (Vorjahr: 118 Tsd. EUR) beinhalten ausschließlich Strom- und Energiesteuerabgrenzungen. Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich auf 2.418 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.195 Tsd. EUR). Hiervon betreffen 727 Tsd. EUR Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen im Zusammenhang mit dem Energieliefergeschäft (Vorjahr: 838 Tsd. EUR) sowie 493 Tsd. EUR Rückstellungen für das Risiko etwaiger Mindermengenabrechnungen (Vorjahr: 460 Tsd. EUR).

5. Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften

Mit 5.697 Tsd. EUR lag die im Berichtsjahr erzielte Gesamtleistung der Dr. Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH mit Sitz in Kiel um 24,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 4.588 Tsd. EUR. Hieraus resultierend konnte auch die Ertragslage der Gesellschaft nochmals verbessert werden, so dass auf der Grundlage des zwischen den beiden Gesellschaften bestehenden Gewinnabführungsvertrags vom 10.09.2013 ein Gewinn in Höhe von 663 Tsd. EUR (2014: 337 Tsd. EUR) an die Kofler Energies AG abgeführt werden konnte.

Die Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH mit Sitz in Berlin weist im Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtleistung von 9.585 Tsd. EUR (Vorjahr 7.623 Tsd. EUR) aus. Die Ertragskraft dieser Gesellschaft bewegte sich im Berichtsjahr marginal unter der des Vorjahresniveaus. Zwischen der Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH und der Kofler Energies AG wurde ebenfalls mit Datum vom 10.09.2013 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Auf dieser Grundlage hat die Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH einen Gewinn in Höhe von 515 Tsd. EUR (2014: 524 Tsd. EUR) an die Kofler Energies AG abgeführt.

Die Kofler Energies International GmbH mit Sitz in Berlin hat noch keinen finalen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit allerdings zwischenzeitlich eingestellt, so dass – analog zum Vorjahr – für das Berichtsjahr sowohl im Hinblick auf das Umsatzvolumen als auch das Jahresergebnis Werte unterhalb von 1 Tsd. EUR zu erwarten sind.

E) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und Lagebericht 2015 haben.

F) Chancen- und Risikobericht

Risiken

Aus dem Geschäftsmodell der Kofler Energies AG als unabhängiger Energieeffizienzdienstleister ergeben sich Risiken in folgenden Bereichen: Allgemeine Marktentwicklung, Ausfall von Kunden, Beschaffung, operative Abwicklung, Personal und Recht.

1. Allgemeine Marktrisiken

Das Kerngeschäft der Kofler Energies AG war bislang die (primär preisliche) Optimierung des Energiebezugs unserer Kunden. Zwei bereits seit einigen Jahren feststellbare marktliche Entwicklungen haben jedoch zu einer deutlichen Reduzierung der Margen und damit letztlich zu der im Jahr 2015 beschlossenen Änderung der geschäftlichen Ausrichtung unserer Gesellschaft geführt:

- Gestiegene Preistransparenz im Energiemarkt.
- Gestiegener Professionalisierungsgrad gewerblich tätiger Energieverbraucher.

Die nunmehr verfolgte ausschließliche Ausrichtung auf Beratungsdienstleistungen im Energieeffizienzbereich ist aber ebenfalls mit gewissen Marktrisiken verbunden. So können sich der Wegfall oder die Reduzierung politisch motivierter Anreize (bspw. in Form von Förder Richtlinien) nachteilig auf die Nachfrage nach Energieeffizienzdienstleistungen auswirken. Ähnlich kann sich ein nachhaltig niedriges Energiepreisniveau auswirken.

Ein weiteres Marktrisiko ist sicherlich darin auszumachen, dass sich insbesondere die großen Versorgerunternehmen in Deutschland ebenfalls verstärkt dem Thema der Energieeffizienzdienstleistungen widmen und sich die Wettbewerbssituation mittelfristig deutlich verschärfen könnte.

2. Zahlungsausfallrisiken

Etwaige Zahlungsausfallrisiken werden durch eine Reihe von Maßnahmen begrenzt. Grundsätzlich besteht keine Abhängigkeit von Einzelkunden. Das Kundenportfolio weist eine hohe Diversifizierung nach Branchen und Kundengrößen auf.

Weiter prüft die Kofler Energies AG vor Vertragsabschluss die Bonität von potenziellen Kunden und monitort diese während der gesamten Vertragslaufzeit. Bei Kunden mit schlechter Bonität wird von Vertragsabschlüssen abgesehen, es sei denn, die Kunden können Sicherheiten stellen.

Schließlich behält sich die Gesellschaft in den Kundenverträgen für den Fall eintretender Zahlungsschwierigkeiten das Recht vor, die Belieferung mit Energie einzustellen.

Das Mahnverfahren der Kofler Energies AG ist sehr straff organisiert, so dass Maßnahmen zur Begrenzung von finanziellen Schäden unverzüglich eingeleitet werden können.

Durch die im Berichtsjahr erfolgte Aufgabe des Neugeschäfts im Energielieferbereich verringert sich mit jedem auslaufenden Energieliefervertrag grundsätzlich die Risikoexposition der Gesellschaft, da etwaige Zahlungsausfälle im Bereich der Energieeffizienzdienstleistungen in der Regel eine deutlich geringere finanzielle Tragweite haben als Zahlungsausfälle (z.B. wegen einer Insolvenz) im Energieliefergeschäft.

3. Beschaffungsrisiken

Für die abgeschlossenen und noch abzuwickelnden Energieliefergeschäfte erfolgt eine Versorgung über „Back-to-Back“-Verträge. Hierdurch wird gewährleistet, dass grundsätzlich weder eine Unter- noch eine Überdeckung bezogen auf die verkaufte Energieliefermenge eintreten kann. Es wird grundsätzlich synchron zur bereits verkauften Energiemenge beschafft. Soweit auf der Einkaufsseite „Take-or-Pay“-Verpflichtungen im Sinne von Mindest- bzw. Maximalabnahmemengen eingegangen werden, gibt die Gesellschaft diese Verpflichtung grundsätzlich an die Kunden weiter.

Die bisher ausschließlich gewählte Beschaffung im „Back-to-Back“-Verfahren nimmt der Kofler Energies bei stark volatilen Märkten die Chance, kurzfristigen Marktentwicklungen zu folgen.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen zukünftigen Ausrichtung auf Beratungsdienstleistungen im Energieeffizienzbereich wird das vorgenannte Beschaffungsrisiko – analog dem Zahlungsausfallrisiko – zukünftig an Bedeutung verlieren.

4. Operative Risiken

Bei der Abwicklung der Geschäfte entstehen bei der Kofler Energies AG operative Risiken im Prozess des Vertragsmanagements, der Kundenabrechnung, des Forderungsmanagements sowie der Rechnungsprüfung. Durch das bestehende Energiedatenmanagementsystem, ein straffes und transparentes monatliches Controlling- und Berichtswesen sowie wöchentliche Abteilungsbesprechungen wird sichergestellt, dass mögliche Defizite bei der Abwicklung frühzeitig aufgedeckt und behoben werden.

Zudem wurden in den beiden vergangenen Jahren ergänzende neue Prüfroutinen und Plausibilitätschecks implementiert und verfeinert, die ebenfalls risikoreduzierenden Charakter haben.

5. Personalrisiken

Personelle Risiken entstehen durch die Gefahr des Verlustes kritischen Wissens bei Mitarbeiterfluktuation. Da sämtliche relevanten Kunden- und Vertragsdaten zentral in dem bestehenden Energiedatenmanagementsystem hinterlegt sind, ist die Abhängigkeit vom Wissen einzelner Mitarbeiter begrenzt. Weiter erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich laufend fortzubilden. Bestehendes Know-how wird innerhalb des Unternehmens systematisch weitergegeben. Für die Mitarbeiter gibt es eine klare Vertretungsregelung. Auch werden Auszubildende beschäftigt und für das Unternehmen qualifiziert, die bei Bedarf und Eignung übernommen werden. Schließlich wird die Mitarbeiterfluktuation dadurch gering gehalten, dass unseren Mitarbeitern über Zielvereinbarungen und Leistungsprämien ein attraktiver Arbeitsplatz geboten wird.

6. Rechtliche Risiken

Es bestehen wenige rechtliche Auseinandersetzungen zur Durchsetzung von Forderungen aus Lieferverträgen, die betragsmäßig jedoch von untergeordneter Bedeutung sind. Für hiermit im Zusammenhang stehende Risiken wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

7. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft plant die Anlage der Finanzbestände sorgfältig unter Abwägung von Rentabilitäts- und Risikoaspekten. Dabei wird auch die Fristenkongruenz gewahrt.

Zur Sicherstellung der notwendigen Liquidität plant die Gesellschaft im kurzfristigen Bereich von zwei bis drei Wochen täglich die voraussichtlichen Zu- und Abflüsse. Im mittel- und längerfristigen Bereich wird die Unternehmensplanung der Gesellschaft zur Identifikation von Liquiditätslücken herangezogen.

Zur Deckung von identifizierten Liquiditätslücken existieren Darlehens- und Kontokorrentvereinbarungen mit verbundenen Unternehmen. Diese können im Bedarfsfall erhöht werden.

Wir gehen daher davon aus, dass die Aufrechterhaltung der Liquidität weiterhin sichergestellt ist.

Chancen

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich der Kern unserer Unternehmenstätigkeit deutlich in Richtung Beratung und Planungsunterstützung bei Energieeffizienzmaßnahmen für Bestandsanlagen sowie für neu geplante Anlagen entwickelt. Dieser Bereich hat gleichzeitig jährlich mit deutlich positiven Beiträgen das EBIT der Gesellschaft aufgebessert.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass nun neben der ausschließlichen Förderung von alternativer Energieerzeugung auch mehr und mehr attraktive Programme zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen aufgelegt werden. Gefördert wird nahezu ausschließlich eine beratende Tätigkeit für die Verbesserung der Energieeffizienz. Das heißt im Umkehrschluss, der Berater darf mit keinerlei Liefer- und Erzeugerinteressen verbunden sein.

Der oben dargelegten Entwicklung Rechnung tragend hat der Vorstand der Kofler Energies AG beschlossen, den Einkauf und den Vertrieb von leitungsgebundener Energie komplett einzustellen und ausschließlich in der Beratung und Planung für Energieeffizienzmaßnahmen tätig zu werden.

Durch diesen Schritt beseitigt die Gesellschaft eine wesentliche Schwachstelle unseres bisherigen Marktauftritts: Die Kofler Energies AG wurde bislang im Markt häufig primär als bezugsoptimierendes Unternehmen im Energiebereich wahrgenommen, wodurch es – aufgrund einer vermeintlichen Interessenkollision – schwierig war, die Kompetenz und Professionalität im Energieeffizienzbereich glaubhaft und widerspruchsfrei herauszustellen. Die Aufhebung dieser Glaubwürdigkeitsproblematik wird nach unserer Überzeugung der Marktpositionierung der Gesellschaft zugutekommen, der Ausschöpfung von Cross-Selling-Potentialen und der Erschließung neuer Kundensegmente zuträglich sein.

G) Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich erstmalig während eines vollen Geschäftsjahres die aus der im Jahr 2014 vorgenommenen Verlagerung der Betriebsstätte von Bochum nach Berlin resultierenden Kostenreduzierungen ausgewirkt.

Mit der im April bzw. Juni 2015 vorgenommenen Ausgliederung der Vertriebs- und Beschaffungsfunktionen in eine andere Gesellschaft konnten insbesondere im Bereich der Personalkosten weitere Reduzierungen hierbeigeführt werden, ohne gleichzeitig auf eine Vertriebsunterstützung verzichten zu müssen. Der Vertrieb wird nunmehr nur noch erfolgsbezogen vergütet und ist nicht mehr – wie bis zum Zeitpunkt der Umstellung – Bestandteil der Fixkosten der Gesellschaft.

Diese beiden Maßnahmen haben im Berichtsjahr zu einer deutlichen (und nachhaltigen) Absenkung des Kostenniveaus der Gesellschaft geführt und das Ausmaß des aus der Aufgabe des Energieliefergeschäfts resultierenden Rückgangs der Rohmarge überkompensiert, so dass – ungeachtet des Rückgangs der Rohmarge – gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 insgesamt ein deutlich verbessertes Ergebnis erzielt werden konnte.

Die sich aus der Ausgliederung der Vertriebs- und Beschaffungsfunktion ergebenden Kostenreduzierungen werden sich erstmalig im Geschäftsjahr 2016 während eines vollen Geschäftsjahres auswirken, so dass im Geschäftsjahr 2016 auch erstmalig der gesamte Effekt der beiden tiefgreifenden Umstrukturierungsmaßnahmen (Verlagerung der Betriebsstätte von Bochum nach Berlin sowie Ausgliederung der Vertriebs- und Beschaffungsfunktion) ersichtlich werden wird.

Ferner ist für das Jahr 2016 die räumliche Zusammenführung aller Berliner Niederlassungen der zum Geschäftsfeld Energie gehörenden Gesellschaften des Konzerns der Gruppe Georg Kofler GmbH an einem neuen Standort geplant. Aus dieser Entscheidung von strategischer Bedeutung verspricht sich auch die Kofler Energies AG die Hebung weiterer Synergiepotentiale. Hierbei steht neben der Nutzung von Kostensenkungspotentialen insbesondere die weitere Verbesserung der bereichs- und firmenübergreifenden Zusammenarbeit im Fokus der Maßnahme.

Grundsätzlich sind für die Kofler Energies AG damit alle Voraussetzungen sowohl vom Markt als auch von der Unternehmensstruktur und den -kosten gegeben, dass sich die positive Entwicklung der Ertragslage fortsetzt.

Dieser Umstand darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich eine nachhaltig positive Ertragslage nur dann herbeiführen lassen wird, wenn die Erträge aus dem Beratungsgeschäft in den kommenden Jahren auf das angestrebte Niveau gesteigert werden können und somit ein adäquater Ausgleich für das eingestellte und lediglich noch in der Abwicklung befindliche Energieliefergeschäft aufgebaut wird.

In jedem Fall wird die Gesellschaft als Ergebnis der Aufgabe des bisherigen Energieliefergeschäfts bzw. der Änderung des Business-Modells auf absehbare Zeit nicht mehr die in den vergangenen Jahren erzielten Umsatzgrößenordnungen erreichen.

Für das Jahr 2016 rechnen wir mit einem Umsatzvolumen in Höhe von ca. 58 Mio. EUR., einer Rohmarge in Höhe von 5,2 Mio. EUR und einem gegenüber dem Berichtsjahr nochmals deutlich gesteigertem EBIT.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft über das Jahr 2016 hinaus hängt – wie bereits erläutert – in erster Linie davon ab, in welchem Ausmaß das erforderliche Ertragsvolumen im Beratungsgeschäft erreicht werden kann. Hierzu ist eine verlässliche Aussage derzeit nicht möglich.

H) Abhängigkeitsbericht

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht getroffen oder unterlassen.“

Berlin, den 24. Juni 2016

Kofler Energies AG

Günter Nickel

Philipp Kofler

Kofler Energies AG, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva				Passiva				
	EUR	EUR	31.12.2015 EUR	Vorjahr TEUR		EUR	31.12.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		1.454.339,00	1.454
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00			250	II. Kapitalrücklage		1.161.093,52	1.161
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.397,00			110	III. Gewinnrücklagen		98.685,00	99
		73.398,00		360	Gesetzliche Rücklage			
II. Sachanlagen					IV. Bilanzgewinn		969.818,34	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.782,00		107			3.683.935,86	2.714
III. Finanzanlagen					B. Rückstellungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		7.838.069,01		7.629	1. Steuerrückstellungen	2.310.254,24		119
			7.986.249,01	8.096	2. Sonstige Rückstellungen	2.418.346,08		3.195
							4.728.600,32	3.314
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.287,22		19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.041.948,58			9.863	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.316.656,28		12.977
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.118.422,23			4.682	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	927.597,18		531
3. Sonstige Vermögensgegenstände	653.026,00			1.355	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.300.568,99		7.876
		11.813.396,81		15.900	davon aus Steuern: EUR 1.134.098,10			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					(Vorjahr: TEUR 4.170)			
		1.143.388,30		3.305	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.192,45			
			12.956.785,11	19.205	(Vorjahr: TEUR 16)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten							12.577.109,67	21.403
			46.611,73	130				
			<u>20.989.645,85</u>	<u>27.431</u>			<u>20.989.645,85</u>	<u>27.431</u>

Kofler Energies AG, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	2015 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		85.405.249,87	104.867
2. Strom- und Energiesteuer		-8.465.265,73	-10.653
3. Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer		76.939.984,14	94.214
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.551.681,49	1.941
5. Gesamtleistung		78.491.665,63	96.155
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-71.728.043,83		-88.509
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-743.052,29		-489
		-72.471.096,12	-88.998
7. Rohergebnis		6.020.569,51	7.157
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.503.560,79		-4.313
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 1.697,00 (Vorjahr: TEUR 12)	-327.760,81		-675
		-2.831.321,60	-4.988
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-379.099,52	-248
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.207.105,57	-3.029
11. Betriebsergebnis		-396.957,18	-1.108
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 75.872,90 (Vorjahr: TEUR 101)	216.653,21		256
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	1.177.750,66		861
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.022,60		-119
15. Finanzergebnis		1.347.381,27	998
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		950.424,09	-110
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		20.617,25	40
18. Sonstige Steuern		-1.223,00	-4
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		969.818,34	-74
20. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	74
21. Bilanzgewinn		969.818,34	0

Kofler Energies AG, Berlin

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses ist um versorgungsspezifische Posten erweitert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB auf.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Aufgrund eines Betriebsübergangs gemäß § 613 a BGB zum 01.04.2015 von 25 Mitarbeitern und zum 01.06.2015 von 7 Mitarbeitern in die Kofler Energies Vertriebsgesellschaft mbH ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Personalaufwendungen sowie zum Teil auch der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten wurden berücksichtigt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2a HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei den Gegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Es kommen grundsätzlich folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- satz in %	Abschreibungs- methode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–5	20–33,33	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15	6,67–33,33	linear

Selbstständig nutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter 410,00 Euro werden im Jahr des Zugangs sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am voraussichtlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert. Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, soweit sie nicht verzinslich sind. Die Zinssätze liegen in einer Bandbreite von 2,02 % bis 2,54 %.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen

Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung aller erkennbaren Risiken notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Zur Bewertung der Jubiläumsrückstellungen hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellen lassen. Dabei wurde ein Zinssatz von 3,89 % (Vorjahr: 4,53 %) sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,28 % (Vorjahr: 0,45 %) zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2005 verwendet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist.

Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Umsatzerlöse und Materialaufwand

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Umsätze- sowie die dazugehörigen Kostenposten enthalten anteilige Beträge, die auf die Anwendung von **Umsatz- und Aufwandsabgrenzungen** zurückzuführen sind.

Diese Form der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode ist erstmals für das Geschäftsjahr 2009 vorgenommen worden, um dem zunehmenden Anteil der Umsatzerlöse mit noch nicht endabgerechneten Kunden Rechnung zu tragen. Bis zur Erstellung des Jahresabschlusses liegt in solchen Fällen noch keine Ableitung der tatsächlich verbrauchten Strom- und Gasmengen der Kunden vor. Die Umsätze basieren somit zumeist auf den Vorjahresverbrauchsmengen, welche die Basis für die festgelegten Abschläge bilden. Teilweise liegen auf der Lieferseite bereits Endabrechnungen mit tatsächlich gelieferten Mengen vor, sodass hiernach ein verbessertes, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wiedergegeben werden kann.

Im aktuellem Geschäftsjahr liegt der Umsatzanteil der noch nicht endabgerechneten Kunden (vor Abgrenzungen) im Bereich Strom bei 14,7 % (Vorjahr: 34,3 %) und im Bereich Gas bei 9,8 % (Vorjahr: 29,5 %).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Im Berichtsjahr wurden am 15.12.2015 100 % der Geschäftsanteile an der KE Energieeffizienz GmbH (Buchwert TEUR 1.418) und der Kofler Energies Contracting GmbH (Buchwert TEUR 400) verkauft. Käufer dieser Anteile ist die Kofler Energies Gruppe GmbH. Hintergrund der Übertragung der Geschäftsanteile an den Gesellschaften war, dass die Kofler Energies AG frei von Liefer- und Erzeugerinteressen sein muss, um den Status eines anerkannten Energieeffizienzberaters zu erlangen.

Die Kofler Energies AG ist alleinige Gesellschafterin der Dr. Ing Bernd Kriegel Ingenieure GmbH. Laut Gesellschafterbeschluss vom 31.12.2015 wurde eine bestehende Darlehensforderung (TEUR 2.027) gegen die Dr. Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH in die freie Kapitalrücklage der Gesellschaft i.S.v. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.15 Tsd. Euro	davon RLZ länger 1 Jahr Tsd. Euro	Stand 31.12.14 Tsd. Euro	davon RLZ länger 1 Jahr Tsd. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.042	1.632	9.863	1.674
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.118	0	4.682	0
Sonstige Vermögensgegen- stände	653	6	1.355	0
	11.813	1.632	15.900	1.674

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 949 Tsd. Euro (Vorjahr: 700 Tsd. Euro) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von 1.177 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.701 Tsd. Euro) aus Ergebnisabführungen, in Höhe von 1.988 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.277 Tsd. Euro) aus Darlehensforderungen sowie in Höhe von 4 Tsd. Euro (Vorjahr: 4 Tsd. Euro) aus Umsatzsteuerorganschaft.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 1.454.339,00 Euro und ist eingeteilt in 1.454.339 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat den Vorstand mit Beschluss vom 23.08.2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.08.2018 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 415.840 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

Der Aufsichtsrat stimmte mit Beschluss vom 28.11.2013 der Erhöhung des Grundkapitals unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 in Höhe von 1.322.127 Euro um 132.212 Euro auf 1.454.339 Euro unter Zeichnung der Aktien durch die Kofler Energies Holding GmbH zu einem Ausgabebetrag von 12,00 Euro pro Aktie (33 % über dem zum Ausgabezeitpunkt stabilen Aktienkurs von 9,00 Euro) unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre zu.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.161.093,52 Euro (Vorjahr: 1.161.093,52 Euro).

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage von 98.685,00 Euro und die Kapitalrücklage von 1.161.093,52 Euro übersteigen zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals.

Bilanzgewinn

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 74 Tsd. Euro wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 74 Tsd. Euro gedeckt.

Zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2015 wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Es ist zu beachten, dass Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals unter der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB stehen. Der ausschüttungsgesperrte Teil ergibt sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Frei verfügbare Rücklagen	0,00
Bilanzgewinn 2015	<u>969.818,34</u>
Zwischensumme	969.818,34
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1,00
Abzüglich passiver latenter Steuern auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
Zuzüglich aktiver latenter Steuern aus der Abzinsung von Forderungen und Rückstellungen	20.393,47
Zuzüglich aktiver latenter Steuern auf personalbezogene Rückstellungen	5.625,22
Nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktivierte latente Steuern	<u>26.018,69</u>
Zwischensumme	<u>1,00</u>
Differenzbetrag	<u>969.817,34</u>

Somit steht ein Eigenkapital in Höhe von 969.817,34 Euro zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 2.310 Tsd. Euro beinhalten ausschließlich Strom- und Energiesteuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.418 Tsd. Euro enthalten im Wesentlichen folgende Positionen: In Höhe von 843 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.470 Tsd. Euro) in Verbindung mit der Abgrenzung von noch ausstehenden Energiekostenabrechnungen, in Höhe von 471 Tsd. Euro (Vorjahr: 624 Tsd. Euro) in Verbindung mit Leistungsprämien an Mitarbeiter sowie in Höhe von 611 Tsd. Euro (Vorjahr: 605 Tsd. Euro) in Verbindung mit Unsicherheiten hinsichtlich des Provisionsgeschäfts.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, insgesamt dem kurzfristigen Bereich zuzuordnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 928 Tsd. Euro (Vorjahr: 123 Tsd. Euro) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 408 Tsd. Euro).

Latente Steuern

Eine Saldierung der latenten Steuern führen zu einem Aktivüberhang der latenten Steuern, welcher in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wird.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Energielieferung	84.357	102.609
Honorare und Provisionen	886	1.877
Sonstige Umsätze	162	381
Gesamt	85.405	104.867

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Soweit die Endabrechnungen der Kunden und Lieferanten, für die im Vorjahr aufgrund ausstehender Mengen- oder Preisinformationen eine Simulation der Endabrechnung vorgenommen wurde, zu einem abweichenden Ergebnis geführt haben, beinhalten die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen perio-

denfremde Bestandteile. Das Gleiche gilt für Abweichungen zwischen der im Vorjahresabschluss abgegrenzten Strom- und Energiesteuer und dem tatsächlich angefallenen Abführungsbetrag aufgrund der erklärten Energiemengen beim Hauptzollamt, welche in der Position Strom-/Energiesteuer enthalten sind. Der periodenfremde Effekt beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 480 Tsd. Euro (Vorjahr: 13 Tsd. Euro).

Aus der Auflösung von Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr 225 Tsd. Euro (Vorjahr: 726 Tsd. Euro) als periodenfremde Erträge realisiert.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 186 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) vorgenommen. Davon entfallen auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände 138 Tsd. Euro und auf EDV-Software 48 Tsd. Euro.

V. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

- Leasing-Verträge Energiecontracting
Laufzeit bis 31.01.2024 1.179 Tsd. Euro

Es wurden drei Leasing-Verträge im Zusammenhang mit Energiecontracting mit Dritten sowie deckungsgleiche Gegengeschäfte mit Tochtergesellschaften abgeschlossen, die nicht in der Bilanz abgebildet (Operatives Leasing) sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es handelt sich um die nachstehend aufgeführten Geschäfte:

- Leasingverträge/Versicherungen PKWs
Laufzeit bis 28.10.2018 284 Tsd. Euro
- Mietverträge für Büroräume
Laufzeit bis 31.12.2018 630 Tsd. Euro
- Mietverträge für Hardware
Laufzeit bis 31.12.2017 37 Tsd. Euro

Treuhandkonten

Die Gesellschaft führt auf treuhänderischer Basis Bankkonten für Kunden in Höhe von 32 Tsd. Euro, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber der Förde Sparkasse, Kiel, zugunsten der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft Dr. Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH, Kiel, betragsmäßig beschränkte Bürgschaften in Höhe von zusammen 126.821,39 Euro abgegeben.

Aufgrund der finanziellen Situation der Tochtergesellschaft geht der Vorstand derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Angaben zu den Arbeitnehmern

Während des Geschäftsjahres 2015 waren durchschnittlich 48 Angestellte (Vorjahr: 88 Angestellte) beschäftigt. Am 01.04.2015 und 01.06.2015 gab es einen Betriebsübergang nach § 613 a BGB von insgesamt 32 Mitarbeitern in die Kofler Energies Vertriebsgesellschaft mbH.

Mitglieder und Mandate von Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

- Herr Dr. Georg Kofler, Geschäftsführer Kofler Energies Gruppe GmbH, Vorsitzender
- Herr Rudolf Seidl, Geschäftsführer der ROTA-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, München, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Holger Hansen, Geschäftsführer der Glow Media Group GmbH, Berlin

Vorstand

- Herr Günter Nickel, Vorstandsvorsitzender, Halle/Saale
- Herr Philipp Kofler, seit 03.03.2016, Icking

Bezüge für aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2015 64 Tsd. Euro.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands verzichtet die Kofler Energies AG in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Kofler Energies AG, München (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH, Berlin), hat mit Schreiben vom 12. Mai 2009 gemäß § 20 Abs. 1, 4 AktG mitgeteilt, dass sie direkt 51,24 % der Stammaktien der Kofler Energies Power AG (heutige Kofler Energies AG) besitzt. Im Rahmen eines weiteren Erwerbsvorgangs hat die Kofler Energies AG, München, im Geschäftsjahr 2009 weitere 211.577 Aktien erworben.

Im Geschäftsjahr 2010 hat Kofler Energies AG, München (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH, Berlin), 62.594 Aktien an eine Schwestergesellschaft in der Kofler Energies Gruppe übertragen. Diese 62.594 Aktien wurden im Geschäftsjahr 2011 von der Kofler Energies AG (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH) zurück erworben. 7.143 Stück Aktien wurden abgegeben, sodass die Gesellschaft sodann 739.864 Stück besaß, was 70,8 % des gezeichneten Kapitals der Kofler Energies AG, Bochum, entspricht.

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich die Anzahl der Aktien der Kofler Energies Holding GmbH (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH) durch zwei Kapitalerhöhungen um 177.277 bzw. 100.000 Stück.

Im Geschäftsjahr 2012 hat Kofler Energies Holding GmbH (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH) 500.000 Stück Aktien an die Dacapo S.à r.l., Luxemburg, übertragen und damit die Schwelle von 50 % unterschritten. Dies wurde mit Schreiben vom 25.02.2013 gemäß § 20 Abs. 4, 5 AktG mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 20.02.2013 hat Dacapo S.à r.l. die Kofler Energies AG gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG informiert, dass sie mit dem Erwerb von 500.000 Stück Aktien die Schwelle von 25 % überschritten hat.

Die Gruppe Georg Kofler GmbH, München, hat mit Schreiben vom 25.02.2013 gemäß §§ 16 Abs. 4 und 20 Abs. 1 Satz 2 AktG mitgeteilt, dass aufgrund der Zurechnung der von der Kofler Energies Holding GmbH (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH) gehaltenen 569.870 Stück Aktien sowie der von der Dacapo S.à r.l. gehaltenen 500.000 Stück Aktien an der Kofler Energies AG der Stimmrechtsanteil die Schwelle von 50 % überschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2014 verringerte sich die Anzahl der von der Kofler Energies Holding GmbH (heutige Kofler Energies Gruppe GmbH) gehaltenen Aktien durch Verkäufe um 25.214 Stück auf 726.868 Stück. Die Anzahl der von der Dacapo S.à r.l. gehaltenen Aktien stieg im Geschäftsjahr 2014 durch Zukäufe um 200 Stück auf 612.600 Stück an.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Kofler Energies Gruppe GmbH (vormals Kofler Energies Holding GmbH) mit Vertrag vom 17.12.2015 820.736 Stück Aktien an die Dacapo S.à r.l. verkauft. Die Anzahl der von der Dacapo S.à r.l. gehaltenen Aktien stieg durch diesen Kauf und weitere Zukäufe auf 1.433.336 Stück. Mit Schreiben vom 12.02.2016 hat die Dacapo S.à r.l. gemäß § 20 Abs.4 AktG angezeigt, dass sie 1.440.479 Aktien der Kofler Energies AG hält und somit der Stimmrechtsanteil an der Kofler Energies AG die Schwelle von 50 % überschritten hat. Die Kofler Energies Gruppe GmbH hat am 21.01.2016 gemäß § 20 Abs. 5 AktG angezeigt, dass sie keine Aktien mehr an der Kofler Energies AG hält und damit die Schwelle von 25 % unterschritten hat.

Mutterunternehmen	Anzahl		Anteil am
	Aktien	Gesamtbetrag	Grundkapital
	Stück	Euro	%
Gruppe Georg Kofler GmbH, München (direkt und indirekt)	1.433.336	1.433.336	98,56 %

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft	Sitz	Höhe der Beteiligung (%)	Eigenkapital (Tsd. Euro)		Jahresergebnis (Tsd. Euro)	
Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH	Berlin	100	1.259	1)	0	a)
Dr. Ing. Bernd Kriegel Ingenieure GmbH	Kiel	100	3.083	1)	0	a)
Kofler Energies International GmbH	Berlin	100	-76	2)	29	b)

1) 31.12.2015

2) 31.12.2014

a) 2015; es besteht seit 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag

b) 2014

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konsolidierungskreis der Gruppe Georg Kofler GmbH, München, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist nach seiner Veröffentlichung im Bundesanzeiger abrufbar.

Die Angaben über das Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der Gruppe Georg Kofler GmbH.

Berlin, den 24. Juni 2016

Kofler Energies AG

Günter Nickel

Philipp Kofler

Anlagenpiegel zum 31.12.2015

	Anschaffung- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	774.562,97	0,00	8.000,00	0,00	766.562,97	524.104,97	242.457,00	0,00	0,00	766.561,97	1,00	250.458,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	646.293,59	48.850,22	0,00	0,00	695.143,81	536.087,59	85.659,22	0,00	0,00	621.746,81	73.397,00	110.206,00
	1.420.856,56	48.850,22	8.000,00	0,00	1.461.706,78	1.060.192,56	328.116,22	0,00	0,00	1.388.308,78	73.398,00	360.664,00
II. Sachanlagen:												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.040,56	31.848,09	74.619,03	0,00	370.269,62	306.539,35	50.983,30	62.035,03	0,00	295.487,62	74.782,00	106.501,21
	413.040,56	31.848,09	74.619,03	0,00	370.269,62	306.539,35	50.983,30	62.035,03	0,00	295.487,62	74.782,00	106.501,21
III. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.679.865,31	2.027.058,60	1.818.000,00	0,00	7.888.923,91	50.854,90	0,00	0,00	0,00	50.854,90	7.838.069,01	7.629.010,41
2. Beteiligungen	805.764,00	0,00	0,00	0,00	805.764,00	805.764,00	0,00	0,00	0,00	805.764,00	0,00	0,00
	8.485.629,31	2.027.058,60	1.818.000,00	0,00	8.694.687,91	856.618,90	0,00	0,00	0,00	856.618,90	7.838.069,01	7.629.010,41
	10.319.526,43	2.107.756,91	1.900.619,03	0,00	10.526.664,31	2.223.350,81	379.099,52	62.035,03	0,00	2.540.415,30	7.986.249,01	8.096.175,62

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kofler Energies AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kofler Energies AG, Berlin, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 29. Juni 2016

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Bäßler)
Wirtschaftsprüfer


(Neu)
Wirtschaftsprüfer



HINWEIS: Bei dieser PDF-Datei handelt es sich lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich das in Papierform erstellte und ausgelieferte Testatsexemplar.